

Kandidatenprofil zur Landtagswahl am 01.09.2019

Name:	Harald Gilke
Kreisverband:	Dresden
Geburtsdatum:	1975
Familienstand:	geschieden
Berufsabschluss/Studium:	IT- Systemkaufmann
Aktueller Beruf/Tätigkeit:	Angestellter bei MdL André Wendt
Vorherige Parteimitgliedschaften:	keine
Seit wann Parteimitglied:	Mai 2013
Bisherige Ämter/Mandate:	Ortsgruppenleiter Dresden- Süd Stadtrat in Dresden

Man möchte meinen, dass die ältere Bevölkerung nach den Kriegserlebnissen und dem DDR-Regime in der Bundesrepublik Sicherheit, Freiheit und Wohlergehen empfinden würde, doch die tägliche Arbeit im Bürgerbüro zeigt mir, dass dem nicht so ist. Sie haben wieder Angst um ihr Land und die Zukunft ihrer Kinder und Enkel. Bismarcks Sozialgesetzgebung hat zwei Weltkriege überstanden. Die Merkel-Regierungen plündern diese Kassen zur Bankenrettung und Flüchtlingskrise ohne Rücksicht auf die Zukunft der verbleibenden Einzahler. Es braucht keine Bomber mehr, um unser Land zu zerstören, heute reichen ein „Wir schaffen das!“ der Kanzlerin und eine linksgrüne Gesinnung. „Hol dir dein Land zurück“, ist nicht nur ein Leitspruch der AfD, sondern meine Motivation, im Sächsischen Landtag (über den Bundesrat auf Bundesebene) ein Umdenken zu erwirken und die aktuelle Politik zu heilen. Bereits 1989 hat Sachsen, allen voran die Teilnehmer der Leipziger Montagsdemonstrationen, bewiesen, dass es sich aus den Fängen einer Ideologie befreien kann.

Ferner möchte ich meine Fraktionskollegen unterstützen, das sächsische Bildungssystem zum Wohle der Gesellschaft zu reformieren.

Mitarbeit im Ausschuss Wissenschaft, Hochschule, Kultur und Medien

- Änderung des Sächsischen Berufsakademiegesetzes zur Gleichstellung der Berufsakademien mit Hochschulen
- Aufbau Wissenschaftsstandort Dresden-Süd zur Steigerung des Bildungsniveaus und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Kultureinrichtungen, die keinen Zuspruch bzw. Zuschauer/Zuhörer finden, schließen bzw. privatisieren, um den Steuerzahler zu entlasten
- GEZ abschaffen (Bundesrat)

Mitarbeit im Innenausschuss

- abgelehnte Asylbewerber konsequent abschieben und die Kosten, die sie verursacht haben, ihnen bzw. ihren Herkunftsländern in Rechnung stellen (Schadensersatz geltend machen i.S.v. Rückforderung unberechtigt erhaltener Leistungen analog nach SGB)

- Programme zur Gesundheitserhaltung (z.B. Teilzeit, Supervision, jährliche Kur zur Vorsorge) sächsischer Einsatzkräfte etablieren und Personal aufstocken
- Fortsetzung sächsisch-böhmischer Freundschaft



Foto: Harald Gilke 2018